

# "GOLDENE SCHÄRPE" DEUTSCHLANDPREIS DER PONYREITER 2007

&

## BUNDES – PONYSPIELE 2007

<b>Veranstalter</b>	<b>Reitverein Lippe-Bruch Gahlen e. V.</b>
<b>Termin</b>	<b>25. – 28. Mai 2007</b>
<b>Veranstaltungsort</b>	<b>RV Lippe-Bruch Gahlen e. V. Nierleistraße 22 46282 Dorsten</b>
<b>Nennungsschluss</b>	<b>24.04.2007</b>
<b>Nennungen an</b>	<b>Reitverein Lippe-Bruch Gahlen e. V. Herrn Nachbarschulte Gahlener Straße 250 46282 Dorsten</b>  <b>Tel.: 02362-914149 Fax: 02362-914120 E-Mail: <a href="mailto:kontakt@rvgahlen.de">kontakt@rvgahlen.de</a> Web: <a href="http://www.rvgahlen.de">www.rvgahlen.de</a></b>
<b>Ansprechpartner</b>	<b>Heiner Nachbarschulte / Hans Hoffrogge Tel.: 02362-914149 Fax: 02362-914120 E-Mail: <a href="mailto:kontakt@rvgahlen.de">kontakt@rvgahlen.de</a> / <a href="mailto:Hoffrogge-dorsten@t-online.de">Hoffrogge-dorsten@t-online.de</a> Web: <a href="http://www.rvgahlen.de">www.rvgahlen.de</a></b>
<b>FN-Beauftragter</b>	<b>Gunter Schöniger</b>
<b>Richter</b>	<b>Bernd Ludolph, Prof. Dr. Friedhelm Borgmann, Eberhard Schulte-Günne, Ulrike Nivelle, Manfred Bräuer, Rudolf Lodewick, Andre Kolmann</b>
<b>Parcours-Chef</b>	<b>Jacek Krajczok</b>



## Vorläufige Zeiteinteilung

<b>Freitag</b>	Mannschaftsführerbesprechung Bundesponyspiele Meldeschluss Mannschaftsführerbesprechung Goldene Schärpe Theorieteil Bundesponyspiele Teilprüfung Theorie Goldene Schärpe Begrüßungsempfang der Mannschaften
<b>Samstag</b>	Teilprüfungen Dressur Goldene Schärpe Teilprüfung Gelände Goldene Schärpe Geländeteil Bundesponyspiele Discoabend
<b>Sonntag</b>	Gottesdienst Teilprüfung Vormustern Goldene Schärpe Reiterwettbewerb Führzügelklasse Teilprüfung Springen Goldene Schärpe Geschicklichkeitsteil Bundesponyspiele Siegerehrung Bundesponyspiele Siegerehrung Goldene Schärpe
<b>Montag</b>	Geländeritt Kl. E Geländeritt Kl. A mit Stilwertung Geländeritt Kl. L mit Stilwertung Geländepferdeprüfung Kl. A Geländepferdeprüfung Kl. L



# Prüfung Nr. 1 - Wettkampf um die "Goldene Schärpe"

## Wettbewerb der Kat. C

€100,00 (€25,-; 20,-; 15,-; 10,-; 10,-; 10,-; 10,-), Ehrenpreise

**Zugelassene Ponys:** 5-jährig und älter gem. § 64 LPO, Größen K, M, G. Je Reiter ein Pony erlaubt.

**Zugelassene Mannschaften:** Die Zulassung der Verbands- oder Vereinsmannschaften pro Landesverband erfolgt nach dem als Anlage beigefügten Quotensystem, d.h. je angefangene 2.000 Reiterausweis-Inhabern bis 21 Jahren - 1 Mannschaft. Der gastgebende Verband ist zusätzlich mit einer Mannschaft startberechtigt. Zusätzlich zur Quote kann jeder Landesverband, der eine Mannschaft für die Ponyspiele stellt, eine weitere Mannschaft stellen .

Landesverbände, die keine 4 bzw. 5 Reiter für eine Mannschaft haben, können sich zu zweit zusammenschließen und ein Mixed Team bilden. Dabei ist die Aufteilung eines Mixed Teams egal. Mixed Teams werden nach Nennungsschluss von der FN festgelegt .

Jede Mannschaft besteht aus 4 - 5 Reitern und Ponys, die sich in den Verbänden qualifiziert haben. Pro Mannschaft können 3 Reservepaare genannt werden, d.h. 8 Reiter-Ponypaare können genannt werden, von denen bis zu 5 Paare an den Start (in allen Teilprüfungen!) gehen können. Die 4 besten Teilnehmer jeder Disziplin werden gewertet.

## **Zugelassene Reiter:**

- Junioren der Jahrgänge 1991 und jünger.
- Alle Reiter ohne Reiterausweis sowie Reiter der LK D/S 5 und 6 und der LK V 6
- Zulässig ist es im gleichen Jahr die Goldene Schärpe, das Nachwuchschampionat Vielseitigkeit und danach die Deutsche Meisterschaft Pony Vielseitigkeit zu reiten.

## **Ausgeschlossen sind:**

- Reiter der LK D/S 4 und höher sowie V 5 und höher
- Reiter und Ponys des D/C-Kader (Dressur, Springen, Vielseitigkeit)
- platzierte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft Pony Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre
- Reiter, die mehr als zweimal in Vielseitigkeitsprüfungen und Kombinierten Prüfungen der Kl. A für Großpferde und/oder Ponys an 1. – 5. Stelle oder in höheren Klassen bis zum Nennungsschluss platziert wurden.

### 1.1 **Teilprüfung Dressur Kl. E**

Aufgabe **E7/1 auswendig** auf zwei Vierecken 20 x 40 m einzeln bei je einer Richtergruppe zu reiten, d.h. je zwei bzw. drei Reiter einer Mannschaft reiten bei Richter A, zwei bzw. drei Reiter bei Richter B.

Anforderungen: gem. § 405

Richtverfahren und Bewertung:

Beurteilt wird die Leistung von Pony und Reiter unter besonderer Berücksichtigung von Sitz und Einwirkung des Reiters gem. § 401. Jeder Reiter erhält eine Wertnote zwischen 0 - 10.

Ausr: gem. § 70

Gerte erlaubt

Die Startfolge der Mannschaften wird gelost. Die Reihenfolge innerhalb der Mannschaft bestimmt der Mannschaftsführer. Reiter an Position 1 und 3 reiten auf dem ersten Dressurviereck; 2 und 4 auf dem zweiten Viereck. Der fünfte Reiter wird nach dem Reißverschlussprinzip je einem Viereck zugeordnet.

### 1.2 **Teilprüfung Springen Kl. E**

Stilspringprüfung Kl. E

Anforderungen: gem. § 504

Richtverfahren und Bewertung: gem. § 520 3 a

Ausr: gem. § 70

Startfolge: gem. Auslosung. Es beginnt der erste Reiter und danach der zweite Reiter der ersten Mannschaft, danach folgt der Erste der zweiten Mannschaft, danach der Zweite der zweiten Mannschaft usw.

1.3 **Teilprüfung Stilgeländeritt Kl. E**

Anforderungen: gem. § 671, ca. 1.000m Länge, max. 15 Hindernisse, Tempo 400 m/Min.

Richtverfahren und Bewertung gem. § 672 und § 673

Beurteilt werden leichter Sitz und Einwirkung des Reiters, insbesondere das rhythmische, flüssige Überwinden einer Geländestrecke sowie der Gesamteindruck, ausgedrückt in einer Wertnote zwischen 0 und 10 gem. § 58. Von dieser Note werden Strafpunkte analog § 373 abgezogen

Alle Reiter müssen einen **Rückenschutz** tragen!

Ausr: gem. § 70

Startfolge: Es starten gem. Auslosung erst die ersten Reiter der Mannschaften, dann die zweiten Reiter usw.

1.4 **Teilprüfung Vormustern**

Anforderungen: Vormustern des Ponys gem. FN-Merkblatt „Vormustern“ (Goldene Schärpe und Nachwuchschampionat Vielseitigkeit FNverlags-Trophy)

Richtverfahren und Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält für das Vormustern, das Herausgebrachtsein und den Gesamteindruck eine Wertnote zwischen 0 -10 gem. § 57. Es werden nur halbe und ganze Noten vergeben. Das Vormustern erfolgt gem. ausgeloster Startfolge analog der Dressur auf 2 Bahnen.

Reiter-Pony-Paare müssen in den Teilprüfungen 1.1 - 1.4 identisch sein.

1.5 **Teilprüfung Theorie**

Anforderungen: Ein Fragebogen mit 20 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung und des Reitsports. Für jede Frage gibt es nur eine richtige unter 3 zur Auswahl angebotenen Antworten. Die Beantwortung der Fragen erfolgt Mannschaftsweise.

Bewertung: Jede richtig beantwortete Frage zählt 0.5 Punkte, maximale Punktsomme = 10.0 Punkte. Die erzielte Wertnote wird mit 4 multipliziert und bildet so das Theorieergebnis der Mannschaft.

**Bewertung des Wettkampfes:** Von 5 Reitern einer Mannschaft werden in den Teilprüfungen Dressur, Springen, Stilgeländeritt und Vormustern jeweils die besten 4 Reiter für die Mannschaft gewertet. Die in den Teilprüfungen erzielten Mannschafts-Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:

(Stilgeländeritt):	(Springen)	:	(Dressur)	:	(Vormustern)	:	(Theorie)
5	4	:	4	:	1	:	1

und die Notensummen anschließend addiert. Die Mannschaft mit der höchsten Notensumme gewinnt.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit, entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

**Ausstattung:**

Schärpen und Wimpel der siegenden Mannschaft, Ehrenpreise für mind. ein Drittel der platzierten Mannschaften, Schleifen, Stallplaketten allen Teilnehmern.

**Einsatz:**

€25,00 je Mannschaft  
€ 1,00 LK-Abgabe je Mannschaft



## Prüfung Nr. 2 - Bundesponyspiele Kat. C

**Zugelassene Ponys:** 4-jährig und älter, die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft), je Reiter ein Pony; Ponys des D/C-Kader und Ponys der Prfg. 1 sind nicht zugelassen.

**Zugelassene Reiter:** Junioren des Jahrgangs 1993 und jünger, die nicht am Wettkampf um die "Goldene Schärpe" teilnehmen; alle Reiter ohne Reiterausweis und Reiter der LK 6, Reservereiter der "Goldenen Schärpe" in gemischten Teams (Jahrgang 1993 und jünger); Reiter des D/C-Kader sind nicht zugelassen.

**Zugelassene Mannschaften:** Je Landesverband 3 Mannschaften bestehend aus 4 Reiter/innen, von denen alle 4 Reiter pro Spiel startberechtigt sind. Zusätzlich kann jeder Landesverband nur eine Reserve-Mannschaft nennen. Sind bis zum Nennungsschluss weniger als 20 Spiele- Mannschaften genannt, rücken die von den Landesverbänden genannten Reserve-Spiele- Mannschaften bis zu einer Zahl von 20 Mannschaften nach.

**Ausrüstung:** Die Reitkleidung der Teilnehmer muss sportgerecht und zweckentsprechend sein. D. h.:

⇒ Splittersichere Dreipunkt-Reitkappe, Reitstiefel und/oder Reitstiefeletten (festes Schuhwerk) sind vorgeschrieben

⇒ Turnschuhe sind generell nicht erlaubt!

⇒ Sporen und Gerte sind nicht erlaubt

Ferner müssen die Reiter jeder Mannschaft Armbinden mit deutlich erkennbaren Nummern von 1 - 4 tragen! Die Nummern sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

### **Ausrüstung der Pferde**

⇒ Sattelung, Zäumung beliebig gem. § 70 LPO (es muss mit Sattel inkl. Steigbügeln geritten werden), es sind nur einfach- und doppelgebrochene Gebisse zulässig. Martingal ist erlaubt.

**Anforderungen:** Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen

A: Theorieteil am Freitag

B: Geländeteil am Samstag

C: Geschicklichkeitsteil am Sonntag

A: Der Theorieteil wird in Form einer Stationsralley ohne Pony durchgeführt. An 3 Stationen werden Fragen zu unterschiedlichen Themen gestellt. Zwischen den einzelnen Stationen müssen Geschicklichkeitsaufgaben gelöst werden. Alle Teilnehmer einer Mannschaft nehmen am Theorieteil teil. Dieser Aufgabenblock wird nach Fehlern und Zeit bewertet.

**Theorieblock 1:** Die Mitglieder der Mannschaft lösen gemeinsam die Fragen der Multiple-Choice-Tests. Die Fragen thematisieren sowohl die Reitlehre als auch das Reiten in Feld, Wald und Flur auf Reiterpass- Niveau. Je Frage ist 1 Antwort richtig.

**Spiel 1:** Es werden 6 Hindernisse im Abstand von je 2m aufgestellt. Die Teilnehmer müssen abwechselnd über die Hindernisse und unter den Hindernissen durchklettern. Die Höhe der zu überwindenden Hindernisse beträgt 30cm, die Höhe der Hindernisse unter denen sich die Teilnehmer hindurch bewegen müssen 80cm. Alle Mitglieder der Mannschaft müssen Spiel 1 absolviert haben, bevor die Mannschaft mit dem 2. Theorieblock beginnt.

**Theorieblock 2:** Alle Mannschaftsmitglieder füllen gemeinsam einen Lückentext aus. Der Lückentext befasst sich mit der Haltung und Fütterung von Pferden sowie mit dem Umgang mit dem Pferd.

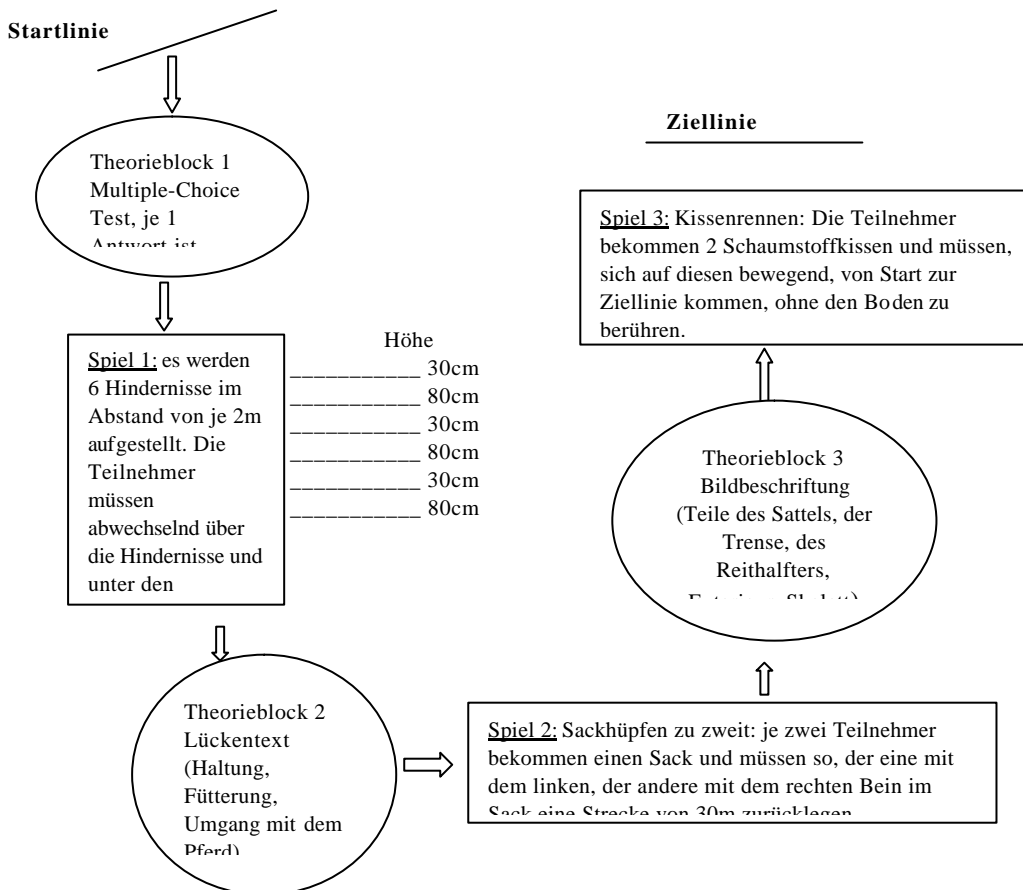
**Spiel 2:** Je 2 Mitglieder einer Mannschaft teilen sich einen Jutesack und müssen, der eine mit dem linken, der andere mit dem rechten Bein im Sack gleichzeitig eine Strecke von 30m zurücklegen. Alle Mannschaftsmitglieder nehmen an dem Spiel teil und müssen das Spiel beendet haben, bevor die Mannschaft mit dem Theorieblock 3 beginnt.

**Theorieblock 3:** Theorieblock 3 umfasst eine Bildbeschriftung, bei der es darum geht bestimmten Teilen der Bilder die richtigen Begriffe zuzuordnen. Bei den Bildern handelt es sich um Abbildungen von Ausrüstungsgegenständen, vom Exterieur des Pferdes und vom Skelett des Pferdes.

**Spiel 3:** Kissenrennen: Den Teilnehmern stehen 2 Schaumstoffkissen zur Verfügung. Auf diesen müssen sie sich innerhalb einer 50cm breiten Gasse von einer Start zur Ziellinie fortbewegen ohne dabei den Boden zu berühren. Die Zeit stoppt nachdem der letzte Teilnehmer die Ziellinie überquert hat. Berührt ein Teilnehmer den Boden mit einem Körperteil muss er Spiel 3 von vorne beginnen.

**Theorie:** Grundlage der Theorie sind die Richtlinien der FN Band 1 und 4, sowie die Bücher „Der Basispass Pferdekunde“ und „Der Reiterpass“ vom FN-Verlag.

**Bewertung:** Fehler und Zeit, als Fehler gelten falsche Antworten aus der Theorie, Fehler aus den Spielen bestrafen sich durch den Zeitverlust selbst. Für eine falsche Antwort gibt es 1 Fehlerpunkt.



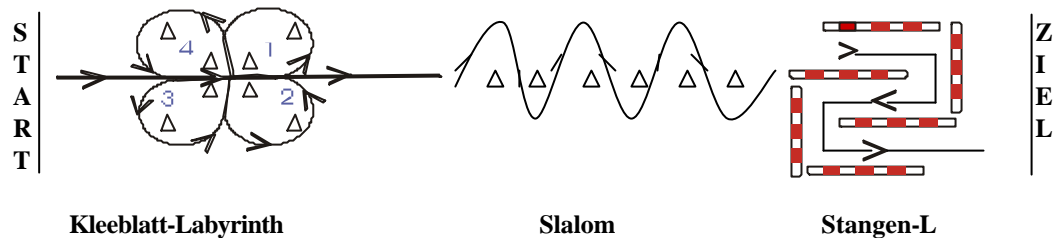
B: Der Geländeteil besteht aus drei Teilaufgaben, die im Gelände der Reitanlage durchgeführt werden. Diese Teilaufgaben werden unmittelbar von einer Mannschaft hintereinander durchgeführt. Es gibt ein Gesamtergebnis, Bewertung nach Fehlern und/oder Zeit.

1. Tempofeeling: Zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Trabstrecke im Tempo 200 m/min.; die anderen zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Galoppstrecke im Tempo 300 m/min. über unebenes Gelände ohne Uhr und ohne fremde Hilfe. (gesamte Mannschaft kommt zum Einsatz)
2. Geländecaprilli-Prüfung: Die konkrete Aufgabenstellung richtet sich nach den Örtlichkeiten des Veranstalters. Die Mannschaft muss alle Aufgaben bewältigen, dabei muss jeder Teilnehmer mindestens eine Aufgabe erfüllen (z. B. Wasserdurchritt, kleinen Baumstamm springen, Übergang zwischen Trab und Galopp, Engpass durchreiten, unter Bäumen herreiten u. ä.) Es wird nach Fehlern und Zeit bewertet. (Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Mannschaft. Zwischen den Aufgaben müssen sich die Reiter Abklatschen)
3. Mannschaftsponyspiel: Die Ziellinie der Geländecaprilli-Prüfung ist gleichzeitig die Startlinie für das Steinrennen. Es werden in gerader Linie sieben Hohlbocksteine etwas 40 cm voneinander entfernt aufgestellt. Der erste Reiter reitet zu dem ersten Stein, steigt am ersten Stein ab, läuft über

die Steine wobei er sein Pony führen muss und führt sein Pony ins Ziel. Danach startet der zweite Reiter usw. Umgefallene Steine und Tritte zwischen den Steinen zählen als Fehler. (gesamte Mannschaft löst die Aufgabenstellung nacheinander)

C: Geschicklichkeitsspiele (evtl. in der Reithalle). Die Spiele werden parallel aufgebaut. Jeweils drei Reiter müssen ein Spiel absolvieren. Der vierte darf jederzeit helfen. Bewertung nach Fehlern und Zeit.

1. Becherrennen: Die Reiter einer Mannschaft warten hinter der Startlinie. Beim Startzeichen startet Reiter Nr. 1, um die Becher vom einem Pflock zum anderen Pflock zu bringen, d. h. der Becher auf Pflock 3 ist zum Pflock 4 zu transportieren, anschließend der Becher von Pflock 2 zum Pflock 3 und danach der Becher von Pflock 1 auf Pflock 2. Danach hat der Reiter 1 die Ziellinie zu passieren. Reiter Nr. 2 startet und bringt die Becher in folgender Reihenfolge von einem Pflock zum anderen: der Becher von Pflock 2 auf Pflock 1, der Becher von Pflock 3 auf Pflock 2 und der Becher von Pflock 4 auf Pflock 3. Dann passiert er die Ziellinie. Der Reiter 3 geht vor wie Reiter 1. Wenn ein Becher herunterfällt, muss der Helfer den Becher aufheben und überreicht es dem Reiter. Der Reiter kann die Pflöcke links oder rechts passieren. Die Pflöcke werden in gerader Linie, je nach Länge der Bahn 7,30 m bis 9,15 m voneinander entfernt, aufgestellt. Die Becher werden auf die ersten drei Pflöcke gestellt. Bewertung: Fehler und Zeit.
2. Geschicklichkeitsspacours: Startlinie – Kleeblatt-Labyrinth – Slalom – Stangen-L - Ziellinie: Die Kleeblattfigur um die Kegel muss im Trab oder Galopp geritten werden. Die in der Zeichnung vorgegebene Bahn/Richtung ist einzuhalten. Die Stangen des Stangen-L liegen auf Backsteinen. Fällt beim Labyrinth oder beim Slalom ein Kegel um, wird dieses als Fehler gewertet. Fällt beim Stangen-L eine Stange von den Steinen, wird dies ebenfalls als Fehler gewertet.



3. Tennisballrennen: In der Mitte der Bahn werden 3 Tennisbälle in einem Korb aufgehängt. Am Ende der Bahn Eimer auf der Erde. Der erste Reiter reitet zur Mitte der Bahn und nimmt 1 Tennisball, reitet zum Ende der Bahn und wirft den Ball in den Eimer, danach reitet er zur Startlinie zurück. Dann startet der zweite Reiter und dann der dritte usw. Landet ein Ball auf der Erde, übergibt der Helfer den Ball an den Reiter (Fehler!). Sobald ein Ball herunter fällt, zählt dieses als Fehler. Die Bewertung geht nach Fehler und Zeit.

**Gesamtwertung:** Bewertet wird erst nach Fehlern und dann nach Zeit. Die Mannschaft mit den wenigsten Fehlern und der schnellsten Zeit wird Sieger.

**Ausstattung:** Schleifen, Urkunden und Stallplaketten für alle Teilnehmer der Ponyspiele. Ehrenpreise für die an 1. - 7. Stelle platzierten Mannschaften.

**Einsatz:** €15,00 je Mannschaft  
 € 1,00 LK-Abgabe je Mannschaft



## ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Maßgebend sind die Bestimmungen der LPO 2004, 1. Auflage, sowie das Aufgabenheft der FN 2006 sowie alle im Kalender für Bekanntmachungen, Pferdeleistungsprüfungen und Turniersport veröffentlichten Ergänzungen, Korrekturen und Interpretationen einschließlich der jeweils gültigen Durchführungsbestimmungen.
2. **Medikationskontroll-Bestimmungen:**  
Es wird besonders auf die einschlägigen Bestimmungen der LPO § 66, 67 und 67a (vgl. LPO 2004) und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich jeder Nenner mit Abgabe seiner Nennung diesen und den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen der LPO 2004 unterwirft.

## BESONDERE BESTIMMUNGEN

1. Der Einsatz für Prüfung Nr. 1, 2 ist der Nennung per V-Scheck beizufügen. Erst nach Eingang des Einsatzes erhält die Nennung ihre Gültigkeit. Für jeden zu einer PS/PLS genannten Start sind €1,- LK-Abgabe mit dem Nenngeld/ Einsatz an den Veranstalter zu zahlen.
2. Alle Ponys, die in Prüfung Nr. 1 starten, dürfen nur von den Reitern geritten werden, die sie auch in der Prüfung 1 reiten. Andernfalls verlieren die Reiter die Teilnahmeberechtigung. **Ausnahme: Die Ponys dürfen in der Prüfung Nr. 3 (Führzügelklasse) von einem anderen Reiter geritten werden.**
3. Nach ihrer Ankunft am Veranstaltungsort dürfen die Ponys **nur** noch mit Kopfnummern geritten werden, dieses gilt auch für das Training.
4. Unterbringung der Ponys der Prüfung Nr. 1 und Nr. 2: Die Unterbringung erfolgt in Turnierboxen am Turnierplatz. Der Boxenpreis beträgt €80,00 und ist mit der Nennung verbindlich zu entrichten, andernfalls erfolgt keine Reservierung. Bis 10 Tage vor der Veranstaltung müssen die Landesverbände verbindlich angeben, wie viele Boxen sie benötigen. Das Mitbringen von Hengsten ist bei der Nennung anzugeben. Erste Einstreu wird gestellt. Futter, Eimer und Tröge sind mitzubringen. Heu, Stroh und Späne können vor Ort erworben werden.  
**Ansprechpartner: Jürgen Rademacher, Tel.: 0151-11234736**  
Für die Ponys der Prüfung Nr. 2 besteht die Möglichkeit diese zu zweit in einer Box unterzubringen.
5. Hotelreservierungen müssen selbst vorgenommen werden (Hotelliste ist der Ausschreibung beigelegt). Wohnwagenplätze können gegen Bezahlung im Voraus auf dem Turniergelände reserviert werden. Die Kosten betragen pro Wohnwagen mit Stromanschluss € 25,00 und sind mit der Nennung zu entrichten. Nach Nennungsschluss können keine Stromanschlüsse mehr bestellt werden! Zeltmöglichkeit für eine Gebühr ab 10,00 € die vor Ort bezahlt werden müssen, (inkl. Waschmöglichkeiten) besteht ebenfalls auf dem Turniergelände. Für Heizungen muss eigenes Heizgas mitgebracht werden. Eigene Heizlüfter sind nicht erlaubt. Sanitäreinrichtungen (Dusch- und WC-Container) stehen direkt auf dem Zeltplatz zur Verfügung. Alle Reiter haben in ordentlicher Bekleidung gem. § 68 LPO an den Start zu gehen. Prüfung Nr.1: Metallsporen 3,5 cm gem. LPO § 68 C –ohne Rädchen- Beschaffenheitsvorschriften gelten auch für den Vorbereitungsplatz.
6. **Bei allen Ponys ist mit der Nennung das Stockmaß und das Alter der Reiter anzugeben! Darüber hinaus ist bei Meldeschluss entweder eine gültige Messbescheinigung oder ein gültiger Nennungsscheck (soweit nicht bei Nennung abgegeben) durch den Mannschaftsführer auf der Meldestelle vorzulegen.**
7. Kopfnummern sind mitzubringen.
8. Für den Stilgänderitt können Rückennummer gegen ein Pfand von 20,00 € pro Reiter für jede Mannschaft vom Mannschaftsführer abgeholt werden.
9. Für beide Mannschaftswettbewerbe (Prfg. Nr. 1 und 2) sind mit der Nennung die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.
10. Das FN-Merkblatt "Vormustern" für die Goldene Schärpe und das Nachwuchschampionat der Vielseitigkeit (FNverlags-Trophy) ist der Ausschreibung beigelegt bzw. kann auf der Homepage der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. [www.fn-dokr.de](http://www.fn-dokr.de) in der Rubrik Service, Merkblätter heruntergeladen werden. Das Merkblatt ist aber auch in der Abteilung Jugend der FN erhältlich. Tel. 02581- 6362 182.
11. Startfolge: Die Startfolge für die Wettkämpfe um die "Goldene Schärpe" und die „Bundes-Ponyspiele“ werden ausgelost. Meldeschluss ist eine Stunde vor Beginn der Mannschaftsführerbesprechung.
12. Durch Abgabe seiner Nennung erkennt jeder Besitzer und Teilnehmer die "Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen" an und unterwirft sich den Anweisungen und Bestimmungen der Turnierleitung, um einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu gewährleisten. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern und aktiven Teilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Mithin ist jede Haftung für Zuschauer, Reiter und Pferde, Geschirr und Material ausgeschlossen. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer nicht "Gehilfen im Sinne der §§ 278 und 831 BGB".
13. Für die Prüfung Nr. 1 ist Dispens vom § 63 durch die FN erteilt.
14. Motorisierte Fahrzeuge sind auf dem Turniergelände nicht gestattet.

15. Das Rauchen in den Stallungen ist strengstens untersagt.
16. Grillen und offenes Feuer ohne Aufsicht ist verboten.

Quote  
für die "Goldene Schärpe" 2007

Landesverband	RA-Inhaber bis 21 Jahre	Quote: Je angefangene
	Stand: 25.10.06	2000 RA-Inhaber1 Team
Baden- Württemberg	3.008	2
Bayern	2.731	2
Berlin-Brandenburg	910	1
Bremen	173	1
Hamburg	261	1
Hannover-Bremen	2.691	2
Hessen	1.733	1
Mecklenburg-Vorpommern	531	1
Rheinland	3.380	2 + 1
Rheinland-Pfalz	921	1
Saarland	207	1
Sachsen	576	1
Sachsen-Anhalt	618	1
Schleswig-Holstein	2.482	2
Thüringen	353	1
Weser-Ems	2.020	2
Westfalen	4.636	3
Gesamt	27.231	26

Warendorf, 20. Dezember 2006 J/Gum,

## Rahmenprüfungen

---

**Vorläufige Zeiteinteilung:**

**Sonntag: 3, 4**

**Montag: 5, 6, 7, 8, 9**

### **3. Führzügelklassen WB (E)**

Pferde: 4j.+ält.

**Junioren**, Jahrg.89+jün. LK 0

Ausr. 70 Richtv: 110

Einsatz: 5,00 € VN:15

### **4. Reiter Wettbewerb (E)**

Pferde: 4j.+ält.

**Alle Alterskl.** LK 0,6

Ausr. 70 Richtv: 112

Einsatz: 5,00 € VN:15

### **5. Geländeritt Kl.E (E)**

Pferde: 4j.+ält.

**Alle Alterskl.** LK V0,V6

Ausr. 70 Richtv: 671,672

Einsatz: 5,00 € VN:10; SF: V

### **6. Geländeritt Kl.A (E+150,00 €ZP) mit Stilwertung**

Pferde: 5j.+ält.

**Alle Alterskl.** LK V1-V6

Ausr. 70 Richtv: 671,674

Einsatz: 7,50 € VN:15; SF: H

### **7. Geländeritt Kl.L (E+200,00 €ZP) mit Stilwertung**

Pferde: 5j.+ält.

**Alle Alterskl.** LK V1-V5

Ausr. 70 Richtv: 671,674

Einsatz: 9,00 € VN:15; SF: R

### **8. Geländepferdeprfg Kl.A (E+150,00 €ZP)**

Pferde: 4-6j.gem.LPO

6j. (Ausnahme: M- und G-Ponys) mit nicht mehr als einem Erfolg in Vielseitigkeits-, Gelände-/ Geländepferdeprfg.

**Alle Alterskl.** LK V1-V6

Ausr. 70 Richtv: 372,373

Einsatz: 7,50 € VN:15; SF: D

### **9. Geländepferdeprfg Kl.L (E+200,00 €ZP)**

Pferde: 5-7 jähr.gem.LPO

**Alle Alterskl. LK V1-V5**  
Ausr. 70 Richtv: 372,373  
Einsatz: 9,00 € VN:15; SF: N